

„Über 70 Frauen nutzten die Chance“ - Infotag Wiedereinstieg am 19.06.09 in Bargteheide

Unter dem Titel Infotag Wiedereinstieg, Start und Chancen, fand am 19.06.09 im Stadthaus Bargteheide der Infotag Wiedereinstieg statt. Eröffnet wurde dieser Tag durch Frau Zeuke, Kreispräsidentin des Kreises Stormarn und Herrn Dr. Görtz, Bürgermeister der Stadt Bargteheide.

Eine gute Vorbereitung nach einer beruflichen Auszeit, mag sie drei oder mehr Jahre gewesen sein, ist neben der stetigen Weiterqualifizierung ein wesentlicher Faktor für die erfolgreiche und schnelle Wiedereingliederung in den Berufsalltag. Im Durchschnitt sind 80 Prozent der Berufsrückkehrerinnen unter 40 Jahre, 87 Prozent haben eine abgeschlossene formale Ausbildung. Sie haben damit noch 20 – 30 Erwerbsjahre vor sich!

Der Infotag bot potenziellen Wiedereinsteigerinnen die Möglichkeit, sich persönlich zu informieren und beraten zu lassen. Kompetente Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner aus 13 Institutionen informierten in Einzelberatungen, von der Jobsuche und Bewerbung, zur Aus- und Weiterbildung, Existenzgründung und Familienmanagement die über 70 anwesenden Frauen bezüglich ihrer individuellen Möglichkeiten und Chancen einer Rückkehr in das Berufsleben. In Workshops zum Thema „Stärken erkennen“, Imageberatung, Bewerbungsscheck individuell, dem Umgang mit Online-Bewerbungen bis hin zu typischen Fragen, die sich nach einer Familienzeit und vor einem beruflichen Wiedereinstieg stellen, konnten sich die Anwesenden Hilfestellungen für den Startschuss für Ihr berufliches Comeback einholen.

Im Rahmen einer Podiumsdiskussion mit Vertreterinnen und Vertretern aus Betrieben (Glaxo Smith Kline, Seniorenbetreuungsgesellschaft Bargteheide, Sparkasse Holstein und der Arbeitsagentur Bad Oldesloe) konnten sich die Besucherinnen informieren, worauf Firmen bei der Personalauswahl achten und wie familienfreundliche Personalpolitik umgesetzt wird.

Die Resonanz der Besucherinnen und Besucher war durchweg positiv. Besonders das Expertenwissen zu unterschiedlichen Themenbereichen unter einem Dach, die intensiven Beratungsgespräche und der Austausch untereinander wurden als gut befunden. „Für viele Frauen waren die Informationen und Beratungen eine Bestärkung, ihren Weg weiterzugehen“, stellt Frau Schumann, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Bargteheide fest.

Der Infotag Wiedereinstieg wurde durch die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Bargteheide, die VHS Bargteheide, die Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt der Arbeitsagentur, FRAU & BERUF und planA Seminare & Coaching durchgeführt und geht auf eine Initiative des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend hervor als Teil des Aktionsprogramms Perspektive Wiedereinstieg.

Einige Daten und Fakten zum Thema:

- Die Hälfte der erwerbstätigen Frauen arbeitete 2005 in nur 5 von 87 Berufsgruppen, vor allem im Dienstleistungs- und sozialen Bereich (Büroberufe/kaufmännische Angestellte 19,9 Prozent, Gesundheitsberufe 10,3 Prozent, Verkaufspersonal 8 Prozent, soziale Beruf 6,8 Prozent, Reinigungs- und Entsorgungsberuf 5,8 Prozent)
- 2007 gab es in Deutschland 7 Millionen Mütter und 6 Millionen Väter im erwerbsfähigen Alter, die mit mindestens einem Kind unter 15 Jahre in einem gemeinsamen Haushalt lebten. 56 Prozent der Mütter und 86 Prozent der Väter waren erwerbstätig
- Frauen verdienen weniger als Männer: In Deutschland verdienten Frauen 2006 durchschnittlich 24 Prozent weniger als Männer in vergleichbaren Positionen
- Die Rente der Frauen liegt durchschnittlich um 475 Euro unter der von Männern. Im Durchschnitt erhielten Frauen 2006 Altersbezüge in Höhe von 509,16 Euro. Männer bekamen eine monatliche Altersrente in Höhe von 984,18 Euro.
- 57 Prozent der Frauen müssen den Berufseinstieg allein bewältigen, ohne dass sich der Partner beruflich anpasst.
- Jede 3. Frau, die durch Inanspruchnahme von Elternzeit oder für die Pflege von Angehörigen ihre Berufstätigkeit unterbrochen hatte, erwarb schon während der Familienphase zusätzliche Qualifikationen. 2006 verfügten knapp 12 Prozent der potenziellen Rückkehrerinnen über einen Hochschulabschluss, fast zwei Drittel hatten eine abgeschlossene Berufsausbildung und nur 13 Prozent konnten keine Qualifikation vorweisen. In mehr als der Hälfte der Fälle betrug die Familienzeit weniger als drei Jahre.

